

KATHRIN RACZ



Kathrin Racz lebt seit 1999 mit ihrer Familie im Spiegel. Seit 2003 arbeitet sie vollberuflich als bildende Künstlerin und stellt ihre Arbeiten regelmässig im In- und Ausland aus. Das scheinbar belanglose und Unscheinbare weckt stets ihre Neugier, und oft widmet sie sich augenzwinkernd den vielen Facetten des menschlichen Daseins.

BÉA RIETSCHI NÄF



Béa Rietschi Näf wohnt mit ihrer Familie seit über 25 Jahren im Spiegel. Neben ihrer Tätigkeit als Logopädin ist sie freischaffende Künstlerin. Sie liebt das verborgen Beseelte, das Verspielte, Kuriose und Humorvolle, das zufällig Entstehende und ihr Zufallende. Malen und Gestalten sind für Béa Rietschi Näf ein Grundbedürfnis. Mit ihren Bildern und Objekten möchte sie berühren und den Blick für die Wahrnehmung und Freude am alltäglich Wunderbaren öffnen.

FRANKA SAUER



Franka Sauer, Lehrerin und Schulbegleiterin im Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl, lebt seit 2012 im Spiegel. Gestaltungslust und Neugier dem Entstehenden gegenüber motivieren sie, obwohl sie bisher noch nicht die Zeit fand, à temps perdu zu malen oder einen Ort zum Steinhauen zu finden. Eigentliche Themenkreise finden sich bei Franka Sauer nicht, sie macht «alles Mögliche».

WERNER SCHMUTZ



Werner Schmutz (1910–2003) und seine Frau Dora erwarben 1950 ein Grundstück im Spiegel und bauten dort ein Haus mit Atelier. Als ausgebildeter Schriftführer, Dekorationsmaler und Grafiker widmete er sich ab 1970 ganz der Malerei. Viele Einzel- und unzählige Gruppenausstellungen zeugen von seiner Bedeutung als Künstler. Zudem erhielt er als Kunstmaler und auch als Bauernmaler zahlreiche Aufträge für Kunst am Bau (u.a. Glasfenster in der Abdankungshalle des Friedhofs Nesslerenholz in Wabern), Schulwandbilder, Porträts und vieles mehr. Sein Nachlass befindet sich in einem Archiv im Oberstufenzentrum Köniz.

SARAH ELENA SCHWERZMANN



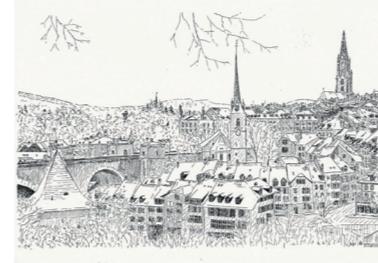
Im Spiegel aufgewachsen ist Sarah Elena Schwerzmann Redakteurin für Dokumentarfilme beim deutsch-französischen Fernsehsender ARTE in Straßburg. Nach der Ausbildung zur Videojournalistin arbeitet sie als Korrespondentin in München, Berlin und London. Sie hat einen Master-Abschluss in Übersetzungs- und Dolmetschstudien an der Universität Genf und einen Abschluss in elektronischer Musikproduktion für Film und Fernsehen am SAE Institute for Film and Music Technology in London. «08/15 – Der Tod als Alltag» ist über mehrere Jahre hinweg entstanden und ihr erstes unabhängiges, audiovisuelles Werk.

ANDRÉ STEINER



André Steiner wohnt mit seiner Familie seit 2001 im Spiegel. Er zeichnet und malt regelmässig draussen in der Natur oder zuhause im Atelier. André Steiner bezeichnet sich als «reiner Autodidakt». Für ihn sind seine Zeichnungen und Gemälde eine Art «Lebenstagebuch». Viele seiner Bilder stellen Ausschnitte aus der Natur dar, deren Schutz und Erhalt ein wichtiges Anliegen für ihn ist, was wiederum sein malerisches Schaffen beeinflusst.

RUEDI STRÜBY



Ruedi Strüby wohnt seit 1982 im Spiegel. Im Sommer 2005 nahm er als Anfänger an einem Skizzekurs in Südfrankreich teil. Seither hat ihn die Begeisterung dafür nicht mehr verlassen. Neben Zeichnungen mit Fineliner malt er auch Aquarelle. 2019 stellte Ruedi Strüby seine Bilder im Restaurant O bolles in Bern aus.

HANS WÜRGLER



Als Lehrer und späterer Schulleiter war Hans Würigler massgeblich am Aufbau der Sekundarschule Spiegel beteiligt. In seiner Freizeit, vermehrt nach seiner Pensionierung, erfreute er sich am Bleistift-Zeichnen in der Natur und zu Hause. Auch veranstaltete er etliche Ausstellungen seiner Werke in Köniz.

QUARTIERFEST KULTURFEST

SPIEGEL IM SPIEGEL

KUNSTAUSSTELLUNG

22.–26. FEBRUAR 2022 AULA SCHULE SPIEGEL

VERNISAGE: DI, 22.02.2022, 17–20 UHR FINISAGE: SA, 26.02.2022, 15–20 UHR

100-JAHRE SPIEGEL-LEIST

DI, 22.02. 17.00–20.00 UHR
MI, 23.02. 15.00–18.30 UHR
DO, 24.02. 15.00–18.30 UHR
FR, 25.02. 15.00–20.00 UHR
SA, 26.02. 15.00–20.00 UHR

SPIEGEL-LEIST.CH

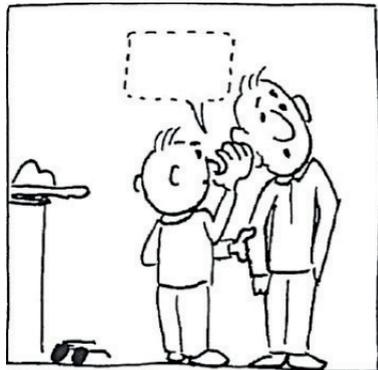
MICHELA BAUDER FRESU



Geboren in Sardinien wohnt Michela Bauder Fresu seit 2004 im Spiegel.

Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule Bern absolvierte sie diverse Weiterbildungskurse in verschiedenen Mal-Techniken und -materialien. Sie verfeinerte ihre Technik durch Malkurse in der Intensiv-Akademie Galerie Vita. Heute sind ihre Werke Ausdruck eines Stils, den Michela Bauder Fresu über Jahre entwickelt und verfeinert hat. Seit 2005 betreibt sie ihre eigene Galerie «Kultur im Spiegel».

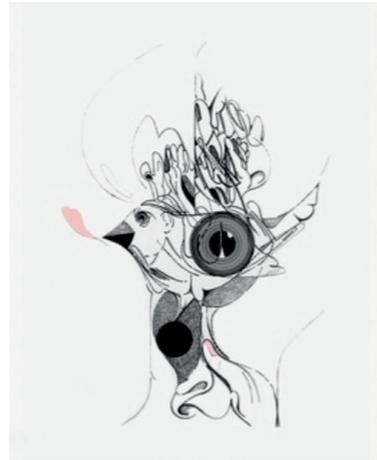
MARCEL BERTSCH-JUNGER



Marcel Bertsch-Junger lebt mit seiner Frau Marianne seit 2015 im Spiegel und arbeitet als Elektroinstallateur EFZ. 2018

Gruppenausstellung in der Galerie Näijerehuus, Herswil (SO) mit den Zeichnungen seiner 24-Stunden-Comics 2014/15/16. Weitere Teilnahmen 2019/20/21 im Kulturzentrum Alte Kaserne, Winterthur. Die verrückte Herausforderung: von Sa, 12.00 bis So, 12.00 in max. 24 Stunden ein 24-Seiten-Comicbuch plus Titelseite konzipieren und zeichnen! Je 1 Kopie seiner sechs 24h-Comics befindet sich im Archiv der Ohio State Unibibliothek, USA, welche sämtliche 24h-Comics aus aller Welt sammelt.

DANIEL DE QUERVAIN



Daniel de Quervain (1937–2020) lebte mit seiner Frau Christa im Spiegel.

Als Werbegrafiker führte er Aufträge für die Post, das Verkehrshaus Luzern und die SBB aus. Ab 1963 arbeitete er als freischaffender Künstler. Er schuf vor allem Kaltnadelradierungen und Lithografien, die von seinem Interesse für expressionistische Kunst und Literatur zeugen. Seine Werke präsentierte er in Ausstellungen im In- und Ausland u.a. im Kunstmuseum Bern (1988). Der Nachlass Daniel de Quervains befindet sich in der Bürgerbibliothek Bern. Neben dem umfangreichen druckgrafischen Werk finden sich im Bestand persönliche Papiere, Korrespondenzen, Ausstellungskataloge und Materialien zu seinem künstlerischen Schaffen.

REMO GALLI



Remo Galli lebt seit vielen Jahren im Spiegel. Während seinem Berufsleben war er als Architekt tätig und politisch engagiert bis 2003 im Nationalrat. Nach einem Bildhauerkurs vor 20 Jahren entdeckte Remo Galli die Faszination der Bearbeitung von Speck- und Kleinstein, die er in harmonische Formen verwandelt.

JACQUELINE HERTSCH-BOURQUIN



1964 zog Jacqueline Hertsch-Bourquin mit der Familie in den Spiegel. Malen und Zeichnen war seit jeher ihre Leidenschaft.

Nach dem Auszug der Kinder widmete sie sich vermehrt der Malerei und ihrer künstlerischen Ausbildung. An diversen Mal- und Studienreisen verfeinerte sie ihre Technik (Aquarell, Acryl, Mischtechnik, Zeichnung) und stellte seit 1994 wiederholt in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen aus. Bis 2018 nahm sie jährlich an der Weihnachtsausstellung der Galerie Rosengarten in Thun teil.

CHLOË HODLER-VARLEY



Nach einer nomadenhaften Kindheit in Europa mit einem Vater im diplomatischen Dienst bildete sich Chloë Hodler-Varley als Modezeichnerin aus.

Seit 2007 wohnt sie im Spiegel. Vom Modezeichnen zum Zeichnen und Malen u.a. für Kartenverlage wurde Aquarellieren zu ihrer Passion und Herausforderung. In ihren Gemälden erfasst Chloë Hodler-Varley die Natur, das Licht und die Atmosphäre in ihrer Wechselhaftigkeit.

HEINZ MOLLET



Heinz Mollet lebt und arbeitet im Spiegel. Er ist mit der Schriftstellerin Li Mollet verheiratet.

Seit 1975 als Kunstschaffender tätig, konzentriert sich Heinz Mollet auf die abstrakte Malerei, wobei sein Interesse der Malerei an sich – ihrer Stofflichkeit und ästhetischen Ausdrucksform – gilt. Heinz Mollets Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz und im näheren Ausland gezeigt. 2005 erschien eine Monografie über sein Schaffen mit Unterstützung des Kantons Bern. Heinz Mollet wurde für seine künstlerische Arbeit mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet.

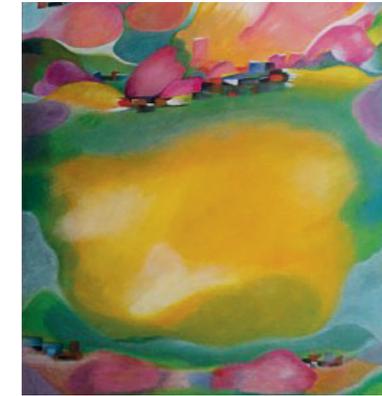
EVA MOLLET



Eva Mollet lebt mit ihrem Sohn Jonas seit neun Jahren im Spiegel. Zu ihrem neunten Geburtstag wünschte sich Eva Mollet eine Kamera.

Seither gehört Fotografieren zu ihrem Leben. Seit 2017 beschäftigt sich Eva Mollet thematisch mit dem Gegensatz Natur und Kultur. Sie spürt im Alltag die Schönheit im Zusammentreffen geometrischer Strukturen und naturgegebener Muster auf und hält diese Wahrnehmung des Augenblicks fest.

MARGRIT BÜRKI



Margrit Bürki wohnt seit vier Jahren im Spiegel.

Nachdem sie die Musik und den Teilzeitjob aufgegeben hatte, wandte sie sich wieder dem Malen und Zeichnen zu. Viele der aufwendigen Fantasiebilder wurden mit Farbstift und Fineliner gestaltet; sie malt auch mit Acryl auf Leinwand. Sie ist Mitglied im KUFO in Ostermundigen und nahm an deren Ausstellungen teil.

Es gelten die BAG-Massnahmen für Veranstaltungen: 2G + Maskenpflicht.

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



GVB Kulturstiftung
Fondation culturelle



valiant

meier
Haushaltapparate



Beat Bürgin Elektro AG

spycher
Malerei-Gipserei AG

GUGGISBERG

KREUZERBAUAG

gerber storen ag